



Protokoll des Exekutivkomitees

Sitzung Nr. 34, am 06.07.21 von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

TOP Begrüßung und Feststellung der TOPs

Anwesend: Das gesamte Gremium ist anwesend. (F.V. Sekretariat)

TOP Protokoll

Wer ist dafür, das Protokoll Nr. 33 mit den genannten Änderungen so anzunehmen?
Abstimmung: Dafür: 6 | Dagegen: | Enthaltungen: 1

TOP Berichte

Fudder Mail

Die Sprecherin für Hochschule berichtet über ihren Kontakt mit einer Redakteurin von Fudder. Thematisch ging es um die Positionierung zu einer etwaigen Hochschulöffnung und die Sichtweise der Studis. Die Sprecherin hat ihre Einschätzung mitgeteilt, wird das Interview nochmals Korrektur lesen und dann wird es höchstwahrscheinlich auf Fudder gepostet/abgedruckt.
Keine weiteren Rückfragen.

TOP Anträge

Raumnutzung Rollenspiel e.V.

Der Vorstand berichtet von der vorliegenden Anfrage. Ein Mitglied spricht an, dass es sich um eine Anfrage für September handelt und sieht hier eher Handlungsbedarf für die neue Exekutive, die bald gewählt wird.
Problem könnte sein, dass es momentan nicht möglich ist, das Kuca an Externe zu vermieten, da das KuCa nur für Hochschulzwecke verwendet werden darf/kann.
Das Sekretariat wird dem Verein antworten.

TOP Mails

Der Sprecher für Kommunikation berichtet über eine Mail, in der erwähnt wurde, dass es ein Problem mit der Verbeamtung geben könnte, sofern man sich in psychotherapeutischer Behandlung befindet oder dies zu einem Zeitpunkt getan hat. Die Thematik rund um die Verbeamtung ist ein Aspekt, der nach dem Studium relevant werden könnte. Der Sprecher für Kommunikation wird dem Studierenden schreiben und an die LAK verweisen, welche sich mit dem Thema weiter befassen könnte.

TOP Sonstiges

Termin Übergabe

Der Vorstand schlägt vor, dass ein Termin fix gemacht werden soll. Das Gremium soll nun festlegen, um welchen Tag es sich handeln wird.

Es werden etwaige Terminpräferenzen besprochen. Das Gremium einigt sich auf die Tage: **11.08.21 & 12.08.21**. Den Exe-Bewerber*innen wird dieser Termin nach

Eingang der Bewerbung mitgeteilt.

Es soll ein TOP Exe-Übergabe in die nächste Tagesordnung aufgenommen werden.

Kuca-Mietung

Die Sprecherin für studentisches Leben berichtet von ihrer Fachschaftssitzung. Es geht darum, inwiefern das Kuca gemietet werden kann, sofern es sich um eine Hochschulthematik dreht. Wie sieht die aktuelle Regelung für eine potentielle Kuca-Vermietung aus? Können Fachschaften auf das KuCa zurückgreifen? Wer kümmert sich um die Thematik? Wie könnten Veranstaltungen aussehen?

Der Sprecher für Finanzen merkt an, dass die Mieter*innen vor allem verantwortungsbewusst mit dem Schlüssel und dem gesamten KuCa umgehen. Es ist wichtig, dass sich alle an die aktuellen Richtlinien halten.

Sollte man aktiv auf z.B. Fachschaften zugehen, um ihnen mitzuteilen, dass sie das KuCa mieten können und hier Veranstaltungen abhalten können. Der Konsens des Gremium geht dahin, dass man pro-aktiv auf Menschen zugeht.

Der Vorstand merkt an, was die aktuellen Richtlinien angeht. Es ist momentan möglich, dass das KuCa gemietet werden kann - vor allem für Mitglieder der Hochschule. Hier gelten die gleichen Regelungen wie für die gesamte Hochschule (Abstand (1,5m)/Masken etc.). Der Vorstand sieht hier kein Problem und findet es gut, wenn Fachschaften etwas auf die Beine stellen und aktiv sind.

Weiterhin merkt er an, dass der Schlüssel "lieber" an Fachschaftsmitglieder ausgegeben werden soll, als an beliebige Personen, da hier eine Rückgabe "wahrscheinlicher" ist.

Es wäre ebenfalls möglich, dass das KuCa zu bestimmten Tagen aufmacht, und sich Studis per Mail anmelden könnten, um z.B. eine Lerngruppe abzuhalten.

Die Thematik rund um Lerngruppen wird in den nächsten TOP verschoben werden.

Der Sprecher für Finanzen spricht eine potentielle KuCa-Öffnung an bestimmten Tagen an. Er möchte eher eine allgemeinere Öffnungsperspektiven (auch für Lerngruppen).

Spezifisch "nur" für Lerngruppen zu öffnen findet er eher weniger gut. Die Sprecherin für studentisches Leben pflichtet diesem Vorschlag bei und spricht die Öffnung des KuNica an. Hier könnte wieder eine spezifische Öffnung des Lernraums (Kunica) von Vorteil sein - dieser Raum bietet Platz für 2 Lerngruppen.

Der Sprecher für Politik merkt den "Verwaltungsaufwand" an - inwiefern könnte hier die Einteilung stattfinden? Wer kümmert sich darum? Wie lange darf/kann man sich als Lerngruppe eintragen?

Der Sprecher spricht die 1.5 Meter Regelung an. Der heutige Tag hat gezeigt, dass diese Regelung nur schwer umsetzbar ist. Der Sprecher für Finanzen fände es gut, wenn man einen solchen Tag wie heute in den nächsten Wochen wiederholen könnte. Das KuCa bietet einen Freiraum für alle Studis - in diesem Rahmen könnte eine potentielle Öffnung stattfinden.

Er unterstreicht, dass die 1.5 Meter fast nicht eingehalten werden können - er hat sich heute jedoch ziemlich sicher gefühlt.

Die Sprecherin für studentisches Leben hakt nach, wie sich die Hochschule zu dieser Regelung positioniert und wie sie sich absichert, dass diese 1.5 Meter eingehalten werden.

Der Vorstand sieht eine Öffnung und der damit verbundene Zeitaufwand als potentielles Problem.

Weiter berichtet der Vorstand über die aktuellen Richtlinien der PH. Man kann sich an den 3G-Regelungen orientieren. So würde der 1.5 Meter Abstand evtl. entfallen -

allerdings müssen die Regelungen dann überprüft werden. Eine "Abstandspolizei" ist nicht geplant, da dies kaum umsetzbar ist.

Es werden nochmals die Kapazitäten angesprochen - wer könnte 3-4 Stunden eine "Aufsicht" führen, sodass eine Öffnung (1x Woche) gewährleistet werden kann. Der Sprecher für Kommunikation unterstützt die Idee, merkt allerdings an, dass auch er keine "Abstandspolizei" spielen möchte. Es handelt sich um Erwachsene Menschen und es sollte an deren Vernunft appelliert werden.

Es muss dringend mit der Hochschule gesprochen werden, inwiefern diese das Vorhaben unterstützen und darüber informieren, was die Regelungen sind.

Das Gremium spricht kurz darüber, an wen man sich wenden muss, um die Infos zu bekommen. Der Vorstand erklärt sich bereit, mit dem Rektorat in Verbindung zu treten - sobald eine Antwort vorliegt, kann die weitere Vorgehensweise erörtert werden.

Keine weitere Aussprache.

TOP Reflexion Wahl-Infotag

Der Sprecher für Kommunikation erzählt von seiner Wahrnehmung des heutigen Wahl-Info-Tag. Er selbst empfand den Tag als äußerst positiv.

Auch die Sprecherin für Hochschule pflichtet ihm bei - allerdings findet sie, dass der Wahl-Info-Stand nicht den erwünschten Effekt gebracht hat.

Ein Teil des Vorstands berichtet darüber, dass sie ziemlich gut mit Menschen im Kuca ins Gespräch kam - vor allem bei der Kaffeeausgabe. Der direkte Kontakt zu den Studis bringt in Bezug auf Wahlwerbung, einen erheblichen Mehrwert.

Der Sprecher für politische Bildung merkt an, dass der Infostand evtl. besser an der Mensa funktioniert hätte. Er empfand den Tag auch gewinnbringend.

Die Sprecherin für studentisches Leben berichtet darüber, dass das Wetter natürlich auch eine Rolle gespielt hat. Sie sagt, dass sie sich teilweise so gefühlt hat, als würde sie den Studis "etwas andrehen" wollte - der Infostand war hier evtl. sogar schon etwas zu professionell. Bei besserem Wetter hätte man auf dem Campus mit Studis in Kontakt kommen können.

Der Vorstand fand den Tag auf der einen Seite gut, auf der anderen Seite auch etwas ernüchternd. Es ist wichtig, im Wintersemester die Präsenz der Exekutive/VS deutlich zu erhöhen. Wir müssen wieder mehr sichtbar werden, sodass die Menschen einen Bezug zur VS und gleichzeitig zum Kuca bekommen.

Um den ganzen Laden am Laufen zu lassen, brauchen wir weiterhin aktive Menschen, die sich einbringen und aktiv am Hochschulpolitischen Alltag teilnehmen.

Auch der Sprecher für Finanzen merkt die Wetterproblematik an. Evtl. hätten bestimmte Goodies (Kulli, Kaffee, Kekse) einen Mehrwert gebracht. Für das nächste Mal sollte dies überdacht werden - sodass verschiedene Menschen auf den Stand aufmerksam gemacht werden.

Idee: Es sollte klar werden, was die VS/Exe und das Kuca gemeinsam haben und wieso das Kuca überhaupt besteht und weiterhin bestehen kann. Dies sollte (und muss) den Studis näher gebracht werden.

Anmerkung: Vor Corona haben die gewählten Vertreter*innen der VS versucht, etwas von dem "Kuca-Image" wegzukommen, da das Kuca "einfach so" lief. Man muss allerdings wieder zurück kommen und versuchen eine Brücke zwischen Studis und der VS zu schlagen.

Allerdings soll die Exe nicht nur über das KuCa identifiziert werden - es geht um mehr! Man sollte sich nicht nur für das Kuca interessieren, sondern eben auch für Hochschulpolitik, Projekte und andere Dinge. Ein potentielles Amt sollte nicht an die Bedingung "Kuca-Bleibt" geknüpft sein. Das Gremium ist sich in diesem Punkt einig.

Es kommt die Idee auf, evtl. einen "Image-Film" zu drehen. Was hat die VS zusammen erreicht? Was wurde umgesetzt? Was könnte alles umgesetzt werden? Was würde es ohne die VS nicht geben.

Man sollte die Wahrnehmung für all diese Dinge schärfen!

Leider gibt es jedes Jahr dasselbe Problem: Die Studis interessieren sich größtenteils nicht für Hochschulpolitik und es nicht dazu kommen wird, dass man von Bewerbungen überschüttet wird. Es muss jedes Jahr aufs Neue Werbung gemacht werden und immer in Kontakt zu den Studis bleiben.

Falls die Stura-Liste nicht komplett gefüllt werden sollte, könnte man trotzdem weiterhin mit Studis im Gespräch bleiben, um diese dann evtl. bei der Wahl auf die Liste zu setzen.

Der Vorstand merkt kritisch an, dass er ungern die "LHG-Karte" ziehen muss, die besagt, dass gewählte Studis nur aus einem triftigen Grund von der Wahl zurücktreten können, da Studierende dazu verpflichtet sind, sich an der (akademischen) Selbstverwaltung zu beteiligen.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Studis noch bis zum 13.07 auf die Wahlliste zu setzen. Laut Satzung ist dies möglich.

Das Sekretariat wird der Exekutive am Stichtag mitteilen, wie es bis dato mit den Bewerbungen aussieht.

Die Sitzung wird um 17:30 Uhr für beendet erklärt.